

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Brilon,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Hier der Jahresbericht 2020/2021 des Seniorenbeirates der Stadt Brilon

Um den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt eine bessere Beteiligung am kommunalen Geschehen zu ermöglichen, hat die Stadt Brilon am 09.06.2011 einen Seniorenbeirat gegründet. Die Zusammensetzung dieses Beirates wurde nach der Kommunalwahl im Jahre 2014 gewählt.

Meine Damen und Herren,
vorab folgender Hinweis

- in der Satzung des Seniorenbeirates ist unter § 9 mit dem Titel „Organe“ Abs.2, Satz 2 folgendes geregelt: Die Amtszeit des Seniorenbeirates beträgt 5 Jahre und endet mit der Wahlperiode des Rates der Stadt Brilon.

Das bedeutet, dass nach der konstituierenden Sitzung des Rates der Stadt Brilon am 05. Nov. 2020 die Organe des Beirates zur Wahl anstehen.

Corona-Pandemie bedingt haben wir diese Wahl bisher noch nicht vorgenommen. Der Termin wird aller Voraussicht in der II. Hälfte des Novembers erfolgen:

In der Satzung des Seniorenbeirates ist das wie folgt geregelt.

Die Mitglieder sind in § 2 Nr.2 folgendermaßen definiert:

2. Der Seniorenbeirat besteht aus je einem Mitglied der in ihm vertretenen gesellschaftlichen Gruppen und Verbänden, sowie interessierten Bürger in der Stadt Brilon. Alle Ortsteile sollten durch einen Mitbürger ihres Ortes Berücksichtigung finden.

Unter § 5 wird die Zusammensetzung geregelt:

1. Der Seniorenbeirat setzt sich aus Vertretern/innen gesellschaftlicher Gruppen und Verbände, sowie aus Vertretern/innen der Ortsteile zusammen. Jede Gruppe kann eine/n Vertreter/in und dessen Stellvertreter/in als Mitglied für den Seniorenbeirat benennen.
2. Bis zu 5 Einzelpersonen können dem Seniorenbeirat ebenfalls beitreten.

Nach Auffassung des Vorstandes sollte diese Regelung zu den Einzelpersonen überdacht werden.

Wer sich gern in den Beirat einbringen möchte, dem sollte dazu auch die Möglichkeit eingeräumt werden. Laut Satzung § 3 Nr.1 sind Senioren alle Einwohner der Stadt Brilon, die 60 Jahre und älter sind, oder sich im Vorruhestand befinden und mindestens 55 Jahre alt sind.

An dieser Stelle möchte ich für die anstehenden Wahlen Werbung betreiben. Die Termine zur Wahl des neuen Beirates werden in den Medien frühzeitig bekannt gegeben. Weiter wollen wir das mit einer Befragung der über 55-jährigen Bürgerinnen und Bürger verbinden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können jederzeit schon jetzt mit uns Kontakt aufnehmen.

Ein kurzer Rückblick sei erlaubt:

Für die zurückliegenden 7 Jahre bedanke ich mich recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Ihnen als Vertreter und Vertreterinnen des Rates, bei Ihnen Herr Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, bei Ihnen Herr 1. Beigeordneter Reinhold

Huxoll und bei den Damen und Herren der Verwaltung. Hier darf ich mich bei Elisabeth Müller, die für uns immer das schriftlich und auch die Umsetzung der Beschlüsse übernahm, also bei Ihnen allen recht herzlich bedanken!

Weiter bedanke ich mich ganz besonders bei den Vorstandskollegen und -kolleginnen, darf aber auch an die die verstorben sind erinnern.

Zum Gedenken darf ich Sie bitten, sich von den Plätzen zu erheben.

Es verstarben

Peter Porada, Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender

Heribert Vössing, Gründungsmitglied und Schriftführer

Albert Kessel, Gründungsmitglied und „Beratendes Mitglied“

Mechtild Ditz, Gründungsmitglied und „Beratendes Mitglied“

Hans-Joachim Lindrum; Gründungsmitglied und „Beratendes Mitglied“

Alle Verstorbenen standen für den Seniorenbeirat und für die älteren Menschen und Mitbürger unserer Stadt Brilon ein und identifizierten sich mit Sorgen und Problemen dieser Menschen; wir sind Ihnen zu Dank verpflichtet und werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Recht vielen Dank!

Meine Damen und Herren,

folgende Anregungen oder Anstupsen haben wir im letzten Jahr vom Beirat machen dürfen:

- Fahrradweg von Brilon-Wald nach Brilon und umgekehrt. Bereits schon mehrfach angeregt. Das Thema wurde auch schon von Vertretern der CDU und dem Ortsvorsteher Petersborn-Gudenhagen eindringlich auf die Tagesordnung gesetzt.
- Die Toilettensituation in der Briloner Kernstatt ist noch nicht gelöst bzw. noch nicht angegangen worden.
- Wasserstellen zum Gießen auf dem Friedhof hier in Brilon
In den trockenen Sommern 2018, 2019 und auch in diesem Sommer war es besonders auffällig, dass im unteren Bereich des Friedhofes – unterhalb der Hubertuskapelle - sich Abend für Abend gerade ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Rollator und anderen Gehhilfen abmühten, die Gießkannen von weit entfernten Zapfstellen bis zu den unteren Gräbern zu transportieren.
Wir vom Beirat glauben, dass hier über die Friedhofskommission mit der Friedhofsverwaltung eine entsprechende Regelung gefunden werden muss und zwar in der Form, dass zwei zusätzliche Zapfstellen dort angelegt werden.
- **Schon seit längerem hatten wir als Seniorenbeirat auf die Bushaltestelle Am Krankenhaus hingewiesen! Die wurde zwischenzeitlich erstellt. Dafür allen Verantwortlichen recht vielen Dank.**
- Weitere Anregung war ein gut begehbarer und sicherer Fußweg von der Seniorenresidenz auf die Bundesstraße zu den Bushaltestellen. Die Straßendecke wurde im Jahr 2019 neu asphaltiert eine entsprechende sichere Regelung wurde vorgenommen. Auch hier den Verantwortlichen recht vielen Dank.
- Auch im privaten Bereich wurden viele Sachen aufgegriffen und geholfen. Wie z. B. Behördengängen, Termin mit dem Stadtgärtner usw. Gespräche bei Banken. Ich erinnere mich als die Filiale der Deutschen Bank in Brilon aufgegeben wurde, haben

wir vielen Bürgern helfen können, die Bankverbindung auf eine hier ansässigen Banken zu übertragen.

Die Aufgaben eines Seniorenbeirates und die Vernetzung innerhalb von NRW habe ich Ihnen letztes Jahr dargelegt, sie dürften noch allen bekannt sein.

Corona bedingt wurden alle Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen abgesagt.

Leider fielen auch darunter unsere regelmäßigen Sprechstunden, jeden ersten Mittwoch im Monat in unserm Rathaus. Das wird auch noch bis auf weiteres so bleiben.

Verstärkt hat sich dafür die telefonische Beratung.

Auch unser „Sommerfest für Senioren der Stadt Brilon“ musste ebenfalls abgesagt werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Dies wird auf jeden Fall im Jahr 2022 nachgeholt, wenn alle Parameter es wieder zulassen.

Trotz des Lockdowns waren die Vorständler des Beirates nicht untätig.

Unter dem 05. Febr. 2021 erhielt der Seniorenbeirat der Stadt Brilon bzw. die Seniorenbeiräte in NRW allgemein vom Minister Karl -Josef Laumann folgenden Hinweis bzw. Aufforderung bzw. Bitte:

„Sehr geehrte Mitglieder der Seniorenbeiräte in NRW, in den ersten Wochen des Jahres bleibt ‚Corona‘ leider – wenn auch nicht unerwartet – das TOP Thema.

Was kommunale Seniorenvertretungen – so weit nicht schon geschehen – jetzt tun können:

> Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und werben Sie für die Impfung bei Älteren und vor allem generationsübergreifend.

> Terminvereinbarung? Können Sie als Seniorenvertreterin/Seniorenvertreter aktiv werden und etwas auf die Beine stellen?

> Gibt es Pläne oder Maßnahmen zur Unterstützung bei der Erreichbarkeit von Impfzentren? Können Sie als Seniorenvertretung dabei helfen, damit in Ihrer Kommune etwas angeboten wird?

> Wie wird die weitere Organisation der Impfung erfolgen? –Bieten Sie der Kommune an, die Seniorenvertretung als Multiplikator und als Unterstützer in die Planungen mit einzubeziehen!

Gern haben wir die Anregungen des Ministers aufgegriffen und auch umgesetzt.

In Telefonaktionen haben sich nahezu 100 Bürgerinnen und Bürger aus dem Hochsauerlandkreis gemeldet und gebeten, sie bei der Impfterminvergabe zu unterstützen. 75 Bürgerinnen und Bürger konnten wir helfen.

15 Bürgerinnen und Bürger haben wir zum Impftermin im Impfzentrum Olsberg begleitet.

Das war eine Aufgabe, der sich der Seniorenbeirat verpflichtet fühlte!

An dieser Stelle möchte ich Herrn Laumann auch danken, zu dem wir über die Landesvertretung einen sehr direkten Weg hatten. Bei Problemen setzte sich der Minister unbürokratisch und schnell für die Lösungen ein. Eine wirklich sehr gute Zusammenarbeit! Der Seniorenbeirat hat sich beteiligt an dem von Herrn Minister Karl-Josef Laumann ins Leben gerufene Projekt

„Nordrhein-Westfalen - hier hat Alt werden Zukunft“.

Unter dem Titel „Nordrhein-Westfalen – hier hat Alt werden Zukunft“ im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen wurde in

den Jahren 2020/2021 eine digitale Landkarte erstellt, auf der herausragende Angebote zu den Themen Teilhabe und Integration älterer Menschen vor Ort veröffentlicht werden.

E-Mail vom 19. Febr. 2021

Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes vom Seniorenbeirat der Stadt Brilon,

hiermit möchten wir Sie gerne darüber in Kenntnis setzen, dass wir das Leuchtturm-Angebot „Seniorenbeirat der Stadt Brilon“ auf unserer digitalen Landkarte für teilhabefördernde Angebote im Rahmen des Projekts „NRW - hier hat Alt werden Zukunft“ eingetragen haben.

Wir bedanken uns vielmals bei Ihnen und allen Beteiligten für die Unterstützung am Projekt. Über die weiteren Projektschritte informieren wir Sie gesondert.

Für die geleistete Arbeit erhielten wir eine finanzielle Unterstützung von 300,00 €

In der letzten Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW hat Minister Herr Karl-Josef Laumann auf diese Thematik „Einsamkeit im Alter“ und auf die Schnittstellen im Alterungsprozess hingewiesen.

Wir vom Seniorenbeirat wollen uns vermehrt dem Thema „Einsamkeit im Alter“ und auch der Altersarmut widmen.

Unser Eindruck ist, durch die Pandemie verstärkt sich besonders die Einsamkeit im Alter auch hier in Brilon.

Zur Weihnachtszeit und auch zum Jahreswechsel haben wir doch verschiedene Anrufe erhalten, die nach einem Weihnachtsessen für Ältere nachgefragt haben. Auf Grund der Corona-Pandemie konnten wir natürlich solch eine gelebte Gemeinsamkeit nicht organisieren. Leider!

Gedanken und Sorgen machen wir uns um die Personen, die sich von der Gesellschaft losgesagt haben. Es ist uns bewusst, dass diese Menschen auch schwer zu erreichen sind!

Was ist also zu tun?

Wir sind hier mit anderen Seniorenvertretungen, die noch weitaus größere Probleme als wir in Brilon haben, in Kontakt getreten, die sich diesem Thema verstärkt verschrieben haben, die Kleiderkammern gegründet haben (gibt es in Brilon schon seit Jahren), die Tafeln oder wie hier in Brilon Warenkörbe gegründet haben, die eigenständig z. B. eine sogenannte Suppenküche gegründet haben, in denen anfänglich 1 x wöchentlich ein Mittagessen angeboten wird. Dieses Angebot wurde bis 6 x die Woche gesteigert, weil die Nachfrage einfach da war. Die Bedürftigkeit dieser Menschen groß ist!

Meine Damen und Herren,

am 14.09.21 wurde Herr Guido Zeitler der Chef der Gewerkschaft Nahrung, Genuss Gaststätte in der WP unter der Rubrik „Wortlaut“ mit den Worten zitiert: **„Altersarmut ist für viele Mensch längst Realität.** Gut 2,8 Mio. Menschen seien trotz Vollzeitjobs und 45 Arbeitsjahren von Altersarmut bedroht – darunter viele Beschäftigte in Bäckereien oder Gaststätten.“

Wir in Brilon registrieren das auch beim von der Caritas organisierten Warenkorb. Auch in den zurückliegenden sogenannten „guten Jahren“ konnte dort ein Rückgang der Bedürftigen nicht festgestellt werden.

Im Gegenteil:

- Mit Stand Juli 2021 hatten wir im „Warenkorb“ Brilon 140 Kundenausweise (davon ca. 70 deutschstämmige Kunden und ca. 60 Kunden mit Asylbewerberstatus oder anerkannte Flüchtlinge) – hinter den 130 Kundenausweisen stehen ca. 380 Familienangehörige
- Die Kunden teilen sich folgendermaßen auf: ca. 45 % ALG II-Empfänger („Hartz IV“), ca. 25 % Grundsicherungs-Empfänger und ca. 30 % Asylbewerberleistungsgesetz-Empfänger
- Kunden können im dreiwöchigen Rhythmus kommen. Wer möchte, kann auch jede Woche nach Schließung des „Warenkorbes“ noch nachfragen
- Aufgrund des 3-wöch. Rhythmus gibt es keine Warteliste – wir haben den Rhythmus eingeführt, um eben eine solche Warteliste nicht mehr entstehen zu lassen
- Während der Corona bedingten Schließungen des „Warenkorbes“ wurden monatlich Lebensmittelgutscheine an die Kunden (Familiengröße wurde berücksichtigt) und teilweise zusätzlich gepackte Lebensmitteltüten verteilt. Die dafür benötigten finanziellen Mittel wurde vom Erzbischof Paderborn, der Stadt Brilon, privaten Spender/innen und dem Caritasverband Brilon aufgebracht.
- Z. Z. sind ca. 36 ehrenamtliche Frauen und Männer aktiv und eine Koordinatorin (Frau Birgid Schulze-Neumann)
- In dem Punkt „Suppenküche“ sind wir allerdings in der Findungsphase und müssen hier auch in engen Kontakt zur Caritas, den Verantwortlichen des Warenkorbes treten und uns mit denen abstimmen.

Von allen, die wir angesprochenen haben, erhielten wir den gut gemeinten Rat, dass die Frustrations Schwelle“ bei solch einem Vorhaben sehr hoch anzulegen ist. Denn jede Menge „Dicke Bretter“ müssen durchbohrt werden, dass fängt bei den Behörden an und hört bei der Raumsuche auf! Denn nicht alle wollen solch eine Einrichtung in der Nachbarschaft haben! Auch große Dankbarkeit der Betroffenen ist äußerst selten!

Trotz dieser aufgezeigten Schwierigkeiten, so ist unsere Meinung, sollte sich der Seniorenbeirat der Stadt Brilon diese naheliegende Aufgabe stellen.

- Ein weiterer Punkt in dieses Thema ist die Wohnungsverknappung oder lassen sie mich Wohnungsnot sagen. Vermehrt wird die Bitte an uns herangetragen, bei der Suche von bezahlbaren Wohnungen behilflich zu sein. Auch das wird sich noch verstärken. Auch hier gilt es kurzfristig Möglichkeiten zu finden, um die Not verzweifelter Briloner Bürgerinnen und Bürger abzufedern.

Daher unsere Bitte an Rat und Verwaltung kurzfristig Sorge zu tragen, Entscheidungen zu treffen, dass bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann!!

Recht vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ich wünsche uns allen gerade beim letzten Punkt schnelle Entscheidungen.

30.09.2021